Der bernische Lehrerverein und die Friedensidee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): **- (1902)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-802307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu bezeichnen, und der Ausspruch Moltkes: „Der Krieg selbst muss den Krieg abschaffen", wird zur Wahrheit. An den Vortrag knüpfte Herr Stadtpfarrer Umfrid einige treffende Bemerkungen. Zum Schluss liess Herr Feldhaus eine ebenfalls mit grossem Beifall aufgenommene Recitation folgen. Im Herbst wird Herr Feldhaus seine Vorträge mit Lichtbildern etc. fortsetzen."

Der bernische Lehrerverein und die Friedensidee.

Die Delegiertenversammlung des bernischen Lehrervereins hat der Anregung des Hrn. Sekundarlehrers Riat in Vendlincourt zur Unterstützung der Friedensbestrebungen durch die Schule mit Einmut zugestimmt. Bereits am schweizerischen Lehrertag in Luzern, im Jahre 1890, traten dort Schulmänner zusammen, um zu beraten, ob nicht die Lehrer einen Verein bilden sollten zur Stärkung des Friedensgedankens, so eine pädagogische Sektion der verschiedenen Vereine für Friedensbestrebungen. Mit den Zielen der in Luzern zusammengetretenen waren viele einverstanden, die trotzdem dem neugegründeten Vereine fernblieben, weil sie nicht einsahen, dass man für alles und jedes einen Verein gründen müsse. Für die Friedensbestrebungen haben sie seither, viele auch vorher schon, gleichwohl gewirkt, vornehmlich in der Schule, aber auch ausserhalb derselben. Am schweizerischen Lehrertag in Zürich hielt sodann Dr. Edwin Zollinger, Basel, einen Vortrag über Schule und Friedensbestrebungen, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Herr Zollinger setzte in seinem Vortrage auseinander, wie die Schule der Idee des Völkerfriedens gerecht werden könne, indem sie nicht die Helden des Krieges, sondern die Helden des Geistes schildere, und er schloss mit den Worten: Wir sind noch Patrioten, aber geläutert durch die Liebe der ganzen Menschheit. Im gleichen Jahre, 1894, erschien W. Oechslis Schweizergeschichte für Sekundar-, Real- und Mittelschulen, das den Mailänderzügen, 1500 bis 1515 n. Chr., über 10 Seiten widmete, und das Lehrbuch für den Geschichtsunterricht an Sekundarschulen und Progymnasien, das von einer Kommission bernischer Lehrer verfasst und 1896 herausgegeben wurde, räumt den „Eroberungszügen nach Süden", dem „Irniserkrieg" (Giornico) und den „Heerfahrten der Schweizer nach Italien" über 9 Seiten, grosses Format, ein.

Das sind Gegensätze, die in die Augen springen. Friedensfreunde werden auch in der Schule dem Opfertode eines Arnold von Winkelried, der Helden von St. Jakob an der Birs und anderer Anerkennung und Verehrung zollen; aber sie werden sich hüten, Zeit, Kopf und Herz der Kinder für jene Kriege über Gebühr in Anspruch zu nehmen, die beklagenswerte Auswüchse Zwecke verfolgten. Sie suchen es tief in die Seele vergangener Zeiten waren, die aber keine höheren der Kinder einzuprägen, dass es noch ein anderes Heldentum gibt als das auf dem Schlachtfeld erworbene, jenes Heldentum, das für die Mitmenschen in engerem und weiterem Kreise die Freuden des Lebens zu heben, die Widerwärtigkeiten und Leiden zu mildern, Menschenglück und Menschenwohl zu fördern sucht. In diesem Sinne will die Zustimmung der Delegiertenversammlung des bernischen Lehrervereins zur Motion Riat beurteilt sein.

Friedensbewegung.

Ulm. Der am 12. März von der hiesigen Ortsgruppe der Friedensgesellschaft im Dreilindensaale veranstaltete Vortragsabend hatte sich eines ungemein starken Zuspruchs zu erfreuen. Besonders bemerkenswert ist, dass ausser mehreren Damen auch einige Militärs vertreten waren. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe, Hrn. Postsekretär Maass, mit einigen begrüssenden Worten eröffnet, worauf Herr Prof. Dr. Quidde aus München zu seinem Vortrage über „Burenkrieg und Friedensbewegung" das Wort ergriff. Seine ca. zweistündigen, von freiheitlichem Geiste getragenen Ausführungen wurden von den Anwesenden wieder mit grossem Interesse verfolgt und mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. — Am 4. März war die vom Internationalen Friedensbureau vorgeschlagene Resolution von der hiesigen Ortsgruppe in gut besuchter Versammlung angenommen worden.

Litterarisches.

A. Conan Doyle. „Die Wahrheit über den Krieg in Südafrika." So betitelt sich eine im Verlage von Hofer & Cie. in Zürich erschienene Schrift. Sie ist herausgegeben von einigen Anglophilen in Zürich, die sich schon lange bemühen, in der Schweiz für England zu plaidieren. Wir anerkennen gerne den guten Willen dieser Leute und halten auch ein derartiges Gegengewicht zur Vermeidung des Rassenhasses für heilbringend. In dem vorliegenden Buche werden allerlei Uebertreibungen, die ja stets vorkommen, nach Kräften bekämpft. Aber die englische Politik reinwaschen wollen — das ist ein vergebliches Bemühen! Wie im Märchen erscheint der Blutfleck, trotz aller Mühe, ihn zu entfernen, immer aufs neue! Es ist in dieser traurigen Angelegenheit viel gelogen worden, zumal von englischer Seite, waren doch die meisten Zeitungen in Südafrika und ein Teil der englischen Presse von dem Erzspitzbuben Rhodes lange vor Ausbruch des Krieges *gekauft*. Auch die Burenfreunde haben nach der entgegengesetzten Richtung übertrieben — wer zweifelt daran?

Aber die „Wahrheit" bringt uns ein Buch nicht, welches fortwährend einen Mann zu verdächtigen sucht, dessen Charakter so makellos vor der Mitwelt leuchtet, wie derjenige W. T. Steads! *G.-C.*

Zur gefl. Notiz.

Wegen Raummangel musste der Schluss des Artikels „Erinnerungen an Johann v. Bloch" verschoben werden.

Papierhandlung

Rudolf Fürrer, Zürich

Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen.

Druck-, Perforier- und Numerier-Arbeiten. 5

Patentinhaber des verbesserten Schapirographen

Diplom der kant. Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Patent ✠ Nr: 6449.

☞ Bester und billigster **Vervielfältigungsapparat** zur **selbstständigen** Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten,** Plänen, Programmen etc. **Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin.** — Ausführliche Prospekte stehen gerne zu Diensten.

Verlag und Druck der Haller'schen Buchdruckerei in Bern.